Industrie 4.0 - (fast) alles darf vernetzt sein
19.09.2017

Das Thema Industrie 4.0 ist das Schwerpunktthema auf der EMO 2017 in Hannover. Auf der Weltleitmesse für die Metallbearbeitung geht es, neben herkömmlichen Verfahrenstechniken, um vernetzte Systeme für die intelligente Produktion von morgen. Was das bedeutet, haben wir in einem Beitrag zusammengefasst.

Leadin
Das Thema Industrie 4.0 ist das Schwerpunktthema auf der EMO 2017 in Hannover. Auf der Weltleitmesse für die Metallbearbeitung geht es, neben herkömmlichen Verfahrenstechniken, um vernetzte Systeme für die intelligente Produktion von morgen. Was das bedeutet, hat unser Reporter Tim Kuchenbecker einmal in einem Beitrag zusammengefasst.

Der Maschinenbau an sich erlebt wohl derzeit den größten Umbruch seit Beginn der Industrialisierung. Computer und die Digitalisierung haben es möglich gemacht. Und, jetzt soll alles zusammengebracht werden. Die Werkzeugmaschinenhersteller zeigen auf der EMO 2017 in Hannover, wie weit man damit schon ist.
O-Ton
So Matthias Fritz, technischer Geschäftsführer bei Fanuc Deutschland, einer der größten Aussteller auf der Weltleitmesse für die Metallbearbeitung. Es geht nicht mehr nur darum die Daten aus einzelnen Maschinen auszulesen - der gesamte Prozess ist entscheidend. Alle Daten werden gesammelt, zusammengefasst, ausgewertet - in Sekunden.
O-Ton
Der Produktionsprozess kann durch die Auswertung von beispielsweise Temperatur-, Motor, oder Vibrationsdaten sofort im laufenden Betrieb optimiert und angepasst werden. Auch die Maschinen vom Hersteller Makino-Europe sind miteinander vernetzt.
O-Ton
Sogar mit einfachen Apps auf dem Smartphone oder Tablet können Maschinen und Prozessketten jetzt überwacht werden, sagt Maurice Kammann von Haas Automation Europe.
O-Ton
Damit die Vernetzung von Systemen im Sinne einer intelligenten Produktion funktioniert, braucht es so genannte Werkzeugräume, sagt Andreas Haimer von der Haimer GmbH.
O-Ton
Bedeutet im Klartext: Für das Thema Industrie 4.0 braucht es die richtigen Zutaten. Die Roboterunterstützung gehört dazu. So soll sich Facharbeiter zukünftig auf sein Know How konzentrieren und einfache Arbeiten, wie zum Beispiel das Wechseln bestimmter Teile dem Roboter überlassen.

Tim Kuchenbecker, Redaktion ... Hannover